

Klinische Ethik

Jahresbericht

Berichtszeitraum: 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung

Struktur der Abteilung Klinische Ethik

Aufgaben und Ziele

Leistungen

1. Übersicht Ethik-Support
2. Ausführliche Ethikkonsultationen
3. Ethische Beratungen
4. Ethikvisiten und Fallbesprechungen
5. Fort- und Weiterbildung
6. Symposien
7. Klinische Projekte
8. Vernetzung
9. Präsentationen extern

Klinische Ethikkomitees USB und UPK

Ausblick und Entwicklungsziele

Dank

Anhang

Zusammenfassung

Die gemeinsame Abteilung Klinische Ethik des Universitätsspitals Basel (USB), der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) und der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) unterstützt Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten und Angehörige in der Klärung und Entscheidungsfindung bei **schwierigen ethischen Fragen und Konflikten**.

Die Abteilung Klinische Ethik setzt sich dafür ein, in den drei Institutionen zentrale ethische Werte wie **Respekt vor der individuellen Selbstbestimmung, Wohltun, Schutz, Vertraulichkeit und Gerechtigkeit zu stärken** und ethische Fragen offen und möglichst frühzeitig anzusprechen. Damit leistet sie einen zentralen Beitrag zur Erreichung bester medizinischer Ergebnisse mit einer hohen Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten und Mitarbeitenden.

Durch ihr erweitertes Angebot unter der Leitung von PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel seit Mai 2020 ist es der Abteilung Klinische Ethik kontinuierlich gelungen, die **Mitarbeitenden des USB, der UPK und der UAFP noch besser zu erreichen**. Durch **vermehrte Präsenz der Klinischen Ethik im Spitalalltag** konnte den Bedürfnissen der Mitarbeitenden nach zeitnaher und niederschwelliger ethischer Unterstützung verstärkt nachgekommen werden. In neu etablierten Ethik-Fortbildungen konnten die **ethischen Kompetenzen der Mitarbeitenden erfolgreich gestärkt werden**. Neben der Konsolidierung der Angebote konnte im Jahr 2021 auch die Erschliessung weiterer klinischer Bereiche im USB, an den UPK und an der UAFP stattfinden.

Struktur der Abteilung Klinische Ethik

Die gemeinsame Abteilung Klinische Ethik des USB, der UPK und der UAFP ist an das Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte (IBME) der Universität Zürich unter der Leitung von Frau Prof. Dr. med. Dr. phil. Nikola Biller-Andorno angebunden und wird von Herrn PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel geleitet.

Die Abteilung wird durch das USB (66.5%), die UPK (31%) und die UAFP (2.5%) getragen. Diese Kooperation der drei Institutionen im Bereich der Klinischen Ethik hat sich auch im zweiten Jahr ihres Bestehens bewährt und eröffnet strategisch wichtige Vorteile wie die gemeinsame Beratung hochkomplexer ethischer Fragestellungen im Bereich der Patientenversorgung der Häuser. Zugleich macht die integrierte Abteilung Klinische Ethik (USB-UPK-UAFP) eine enge Zusammenarbeit und gegenseitige interne Unterstützung möglich.

Intern ist die Abteilung Klinische Ethik am USB innerhalb der Medizinischen Direktion unter der Leitung des Ärztlichen Direktors, Herrn Prof. Dr. med. Jürg Steiger, und an den UPK an die Direktion der Klinik für Forensik unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. med. Marc Graf angegliedert. An der UAFP ist der Ärztliche Direktor, Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, für die Abteilung Klinische Ethik verantwortlich.

Das Team besteht neben Herrn PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel aus seiner Stellvertreterin Frau Charlotte Wetterauer (lic. iur.), Herrn Jan Schürmann (M.A.), Frau Dr. med. Anna Westermair (B.Sc.) und Frau Jannike Zimmermann (M.A.), die im August 2021 eine einjährige Assistenzstelle zur Weiterbildung in Klinischer Ethik angetreten hat. Seit August 2021 unterstützt zudem Frau Helene Ott das Team als administrative Mitarbeiterin.

Aufgaben und Ziele der Abteilung Klinische Ethik

Die Kernaufgabe der Abteilung Klinische Ethik besteht in der Unterstützung bei der **Identifizierung, Reflexion und Klärung ethischer Fragen und Probleme in der klinischen Praxis**. Dazu bietet die Abteilung verschiedene Formen von **Ethik-Support** für Fachpersonen aus allen Bereichen des USB, der UPK, der UAFP, Patientinnen und Patienten und deren Angehörige an.

Neben der Fortführung bereits etablierter Formate (z.B. Ethikkonsultationen oder Fortbildungen für Mitarbeitende) gehörten auch im Jahr 2021 der Ausbau und die Verbesserung anderer Formen des Ethik-Supports am USB, an den UPK und der UAFP zu den zentralen Zielsetzungen. Die **Konsolidierung der im Jahr 2020 eingeführten Angebote, wie etwa der niederschwelligen Ad-hoc-**

Ethikberatung, Ethikvisiten oder der Präsenz in multidisziplinären Formaten kommen dem Bedürfnis der Mitarbeitenden für zeitnahe ethische Unterstützung nach. Daneben wird auch die eigenständige Reflexion ethisch relevanter Fragen durch die Mitarbeitenden gefördert. Hierfür werden vermehrt **spitalweite Fortbildungen** sowie auch **stations- oder klinikinterne Fortbildungen** angeboten. Die Etablierung weiterer Formate wie des **Ethikforums am Mittag** am USB und an den UPK, des **Journal Clubs** der Abteilung Klinische Ethik und einer **Ethikgruppe** am USB erleichtern den Austausch Ethikinteressierter.

Darüber hinaus werden verschiedene klinische Projekte durchgeführt und Arbeitsgruppen geleitet etwa zu den Themen Zwangsmassnahmen (USB), Umgang mit Fehlern und schwerwiegenden medizinischen Ereignissen (zusammen mit der Abteilung Patientensicherheit am USB), gesundheitliche Vorausplanung (USB) präventive Ethik (UPK), Umgang mit Patientenwünschen bezüglich assistiertem Suizid (UPK) oder Shared Decision Making (USB).

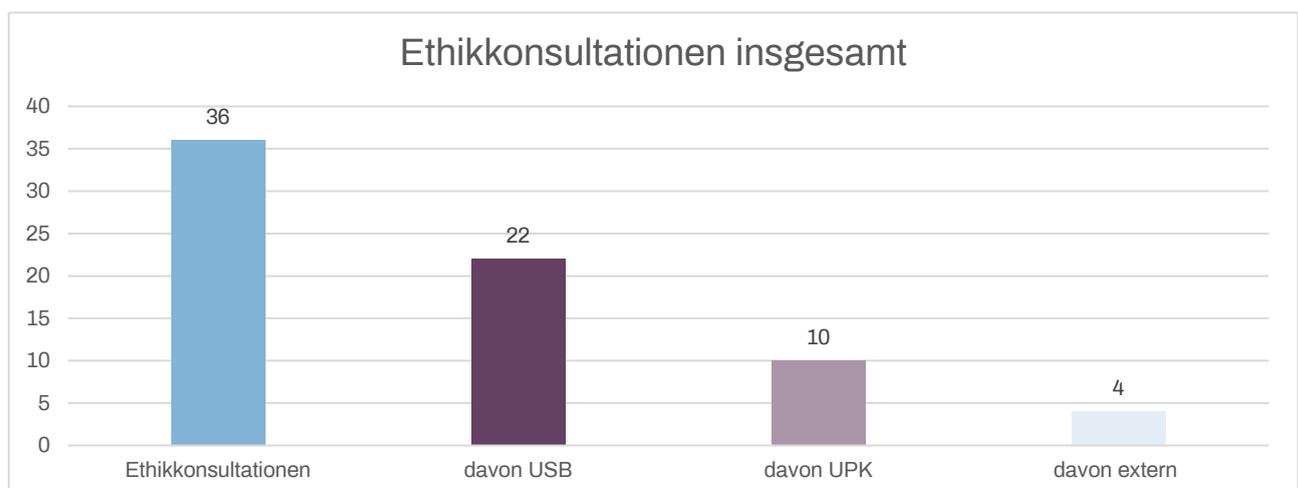
Leistungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

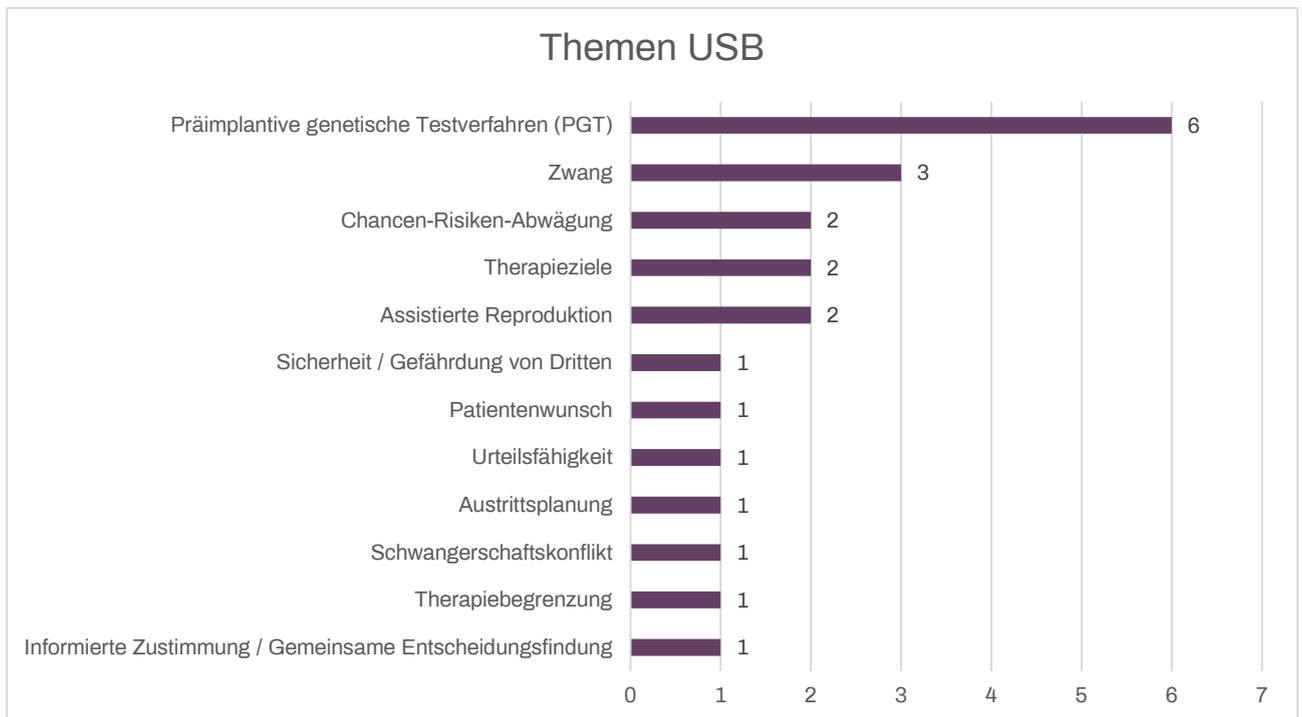
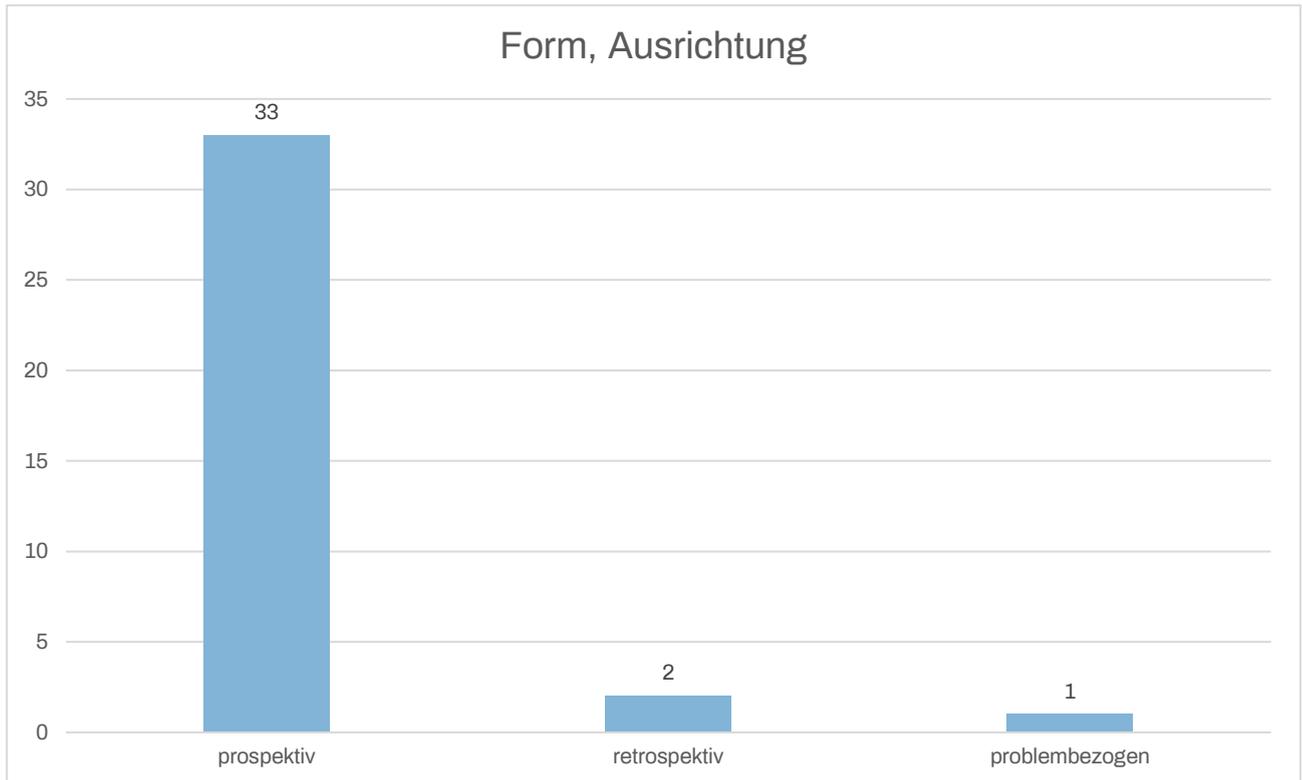
1. Übersicht Ethik-Support insgesamt: 382

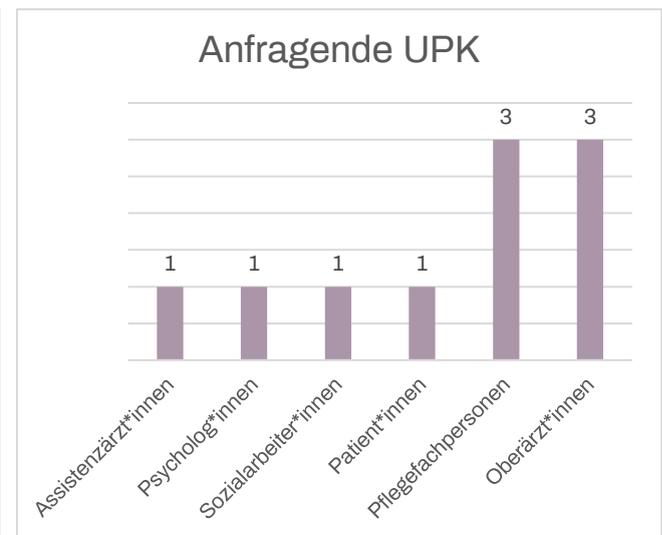
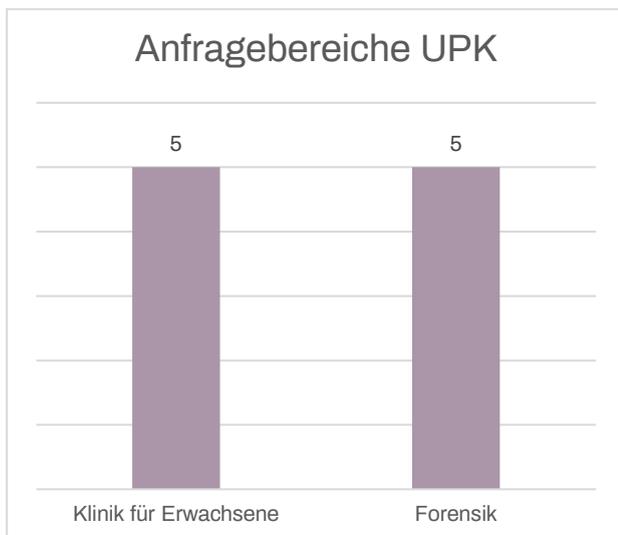
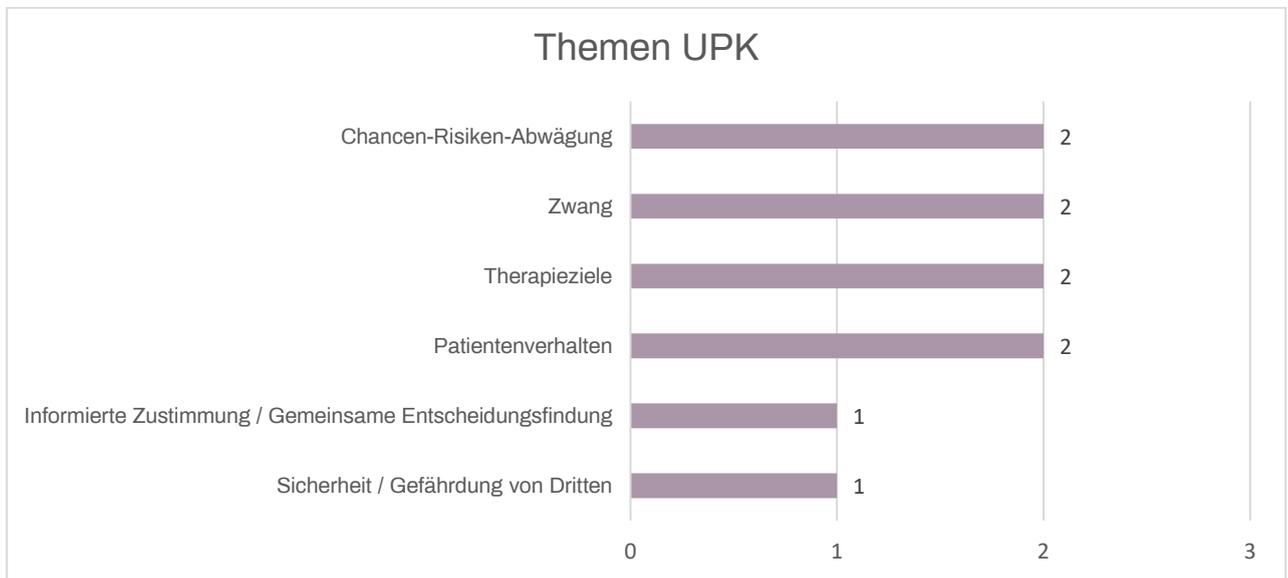
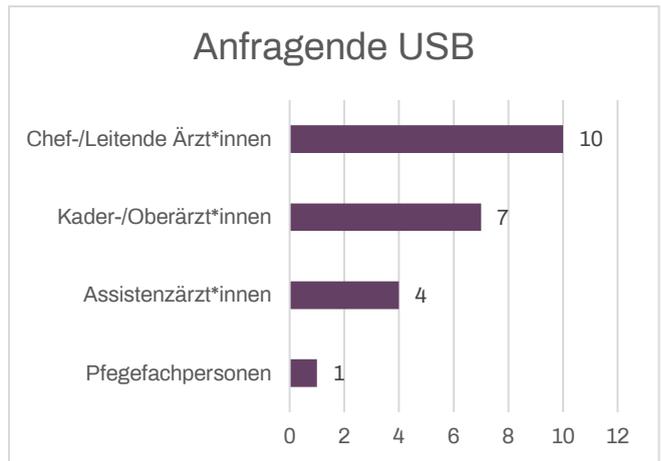
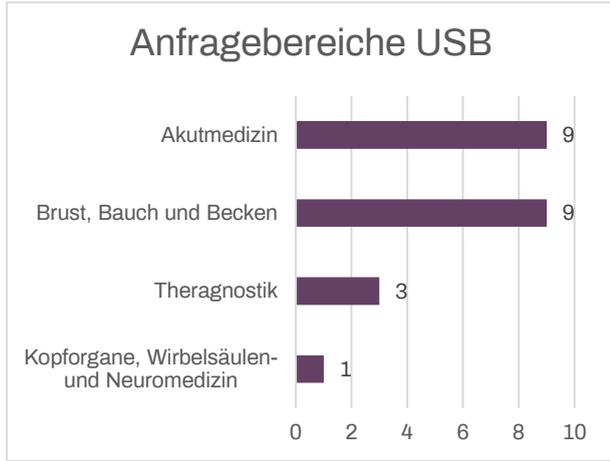
- davon ausführliche Ethikkonsultationen: 36
- davon ethische Beratungen: 58
- davon Ethikvisiten und Fallbesprechungen: 241
- davon Fort- und Weiterbildungen: 47

2. Ausführliche Ethikkonsultationen

Ausführliche Ethikkonsultationen dienen der Unterstützung von Behandlungsteams, Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen bei schwierigen ethischen Fragen. Sie umfassen eine **interdisziplinäre Besprechung mit strukturierter Moderation durch eine Fachperson der Abteilung Klinische Ethik** und gewährleisten eine sorgfältige und explizite Bearbeitung ethischer Aspekte. Eine Ethikkonsultation beinhaltet die Vorbereitung der ethischen Fallbesprechung, die Moderation der Sitzung, die Erstellung eines differenzierten Protokolls, die Dokumentation in der Patientenakte sowie das digitalisierte Einholen einer Rückmeldung.



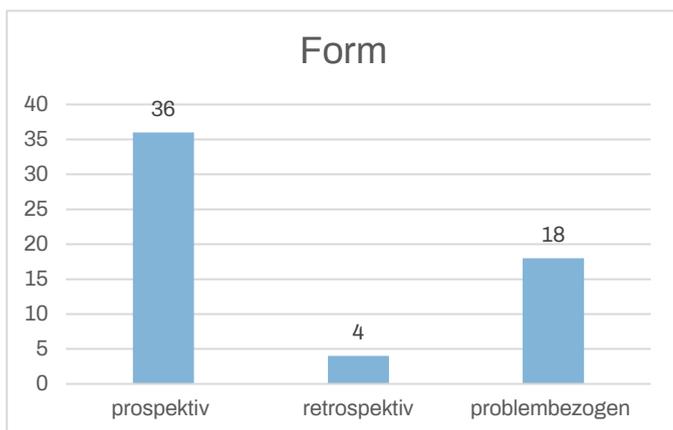
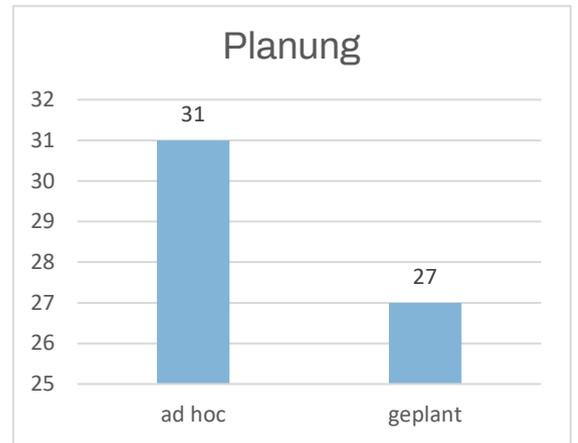
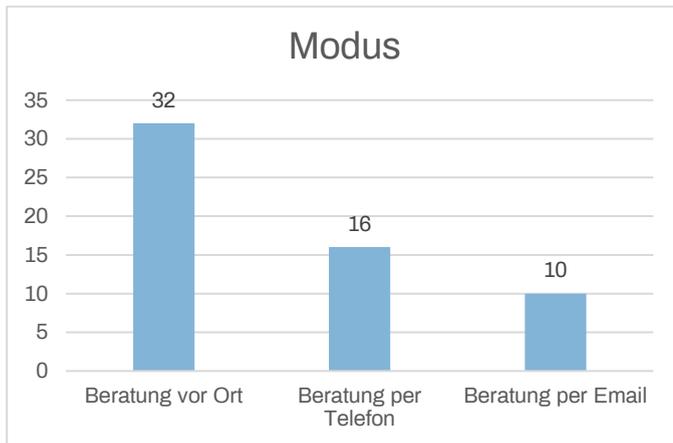
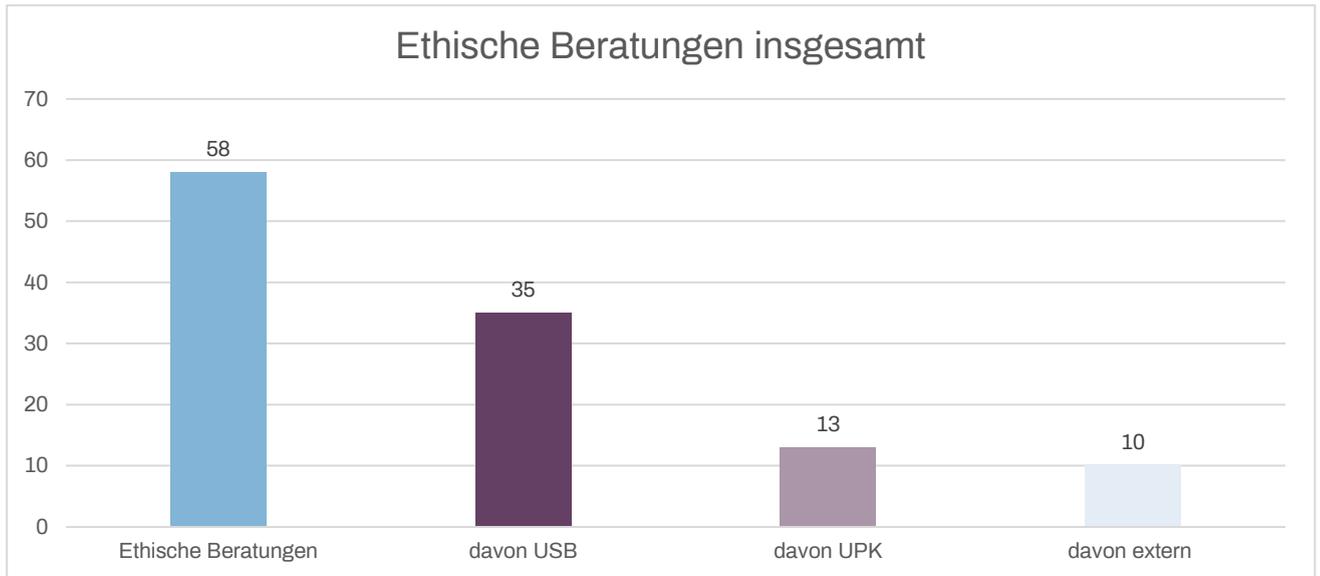


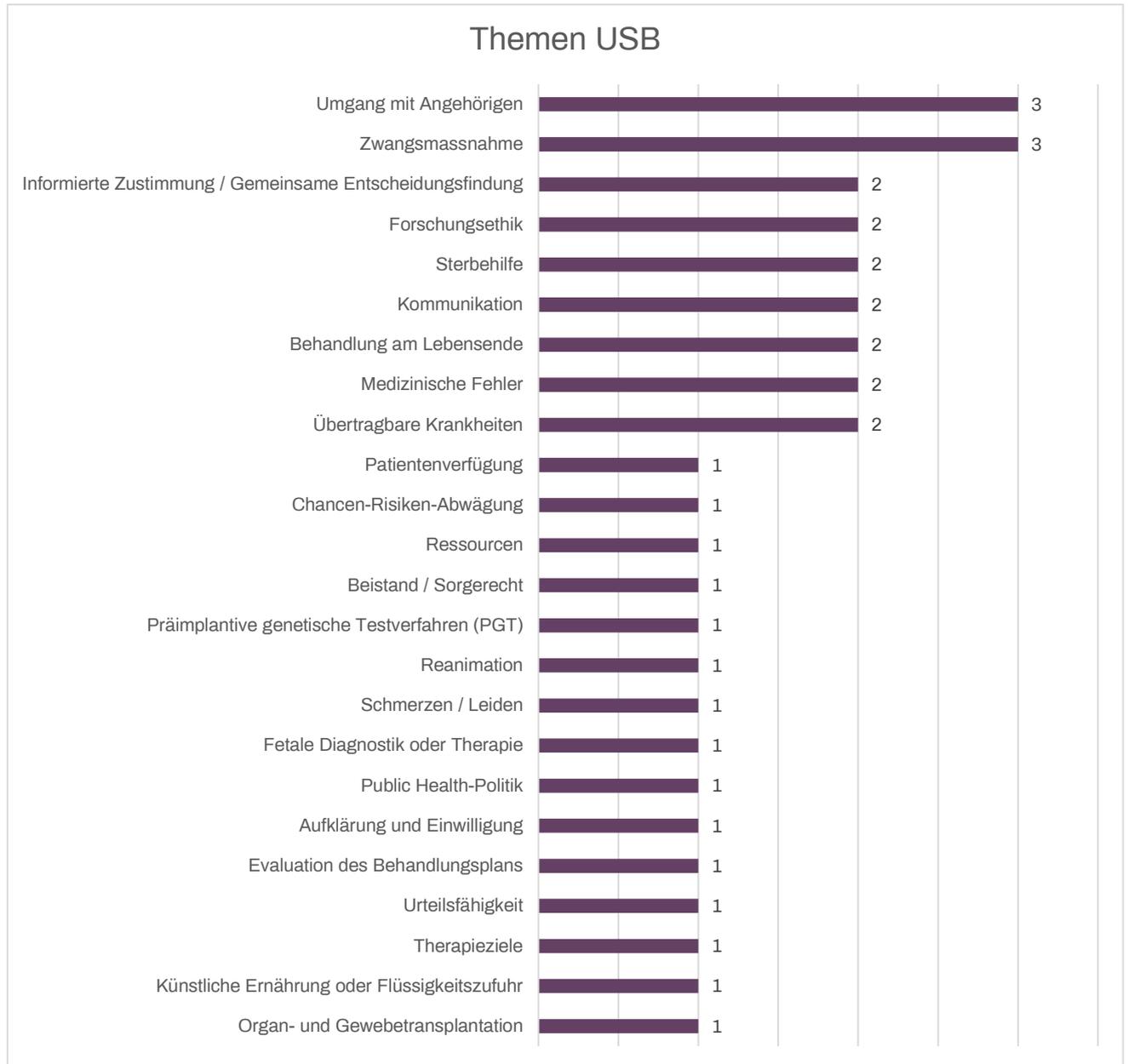


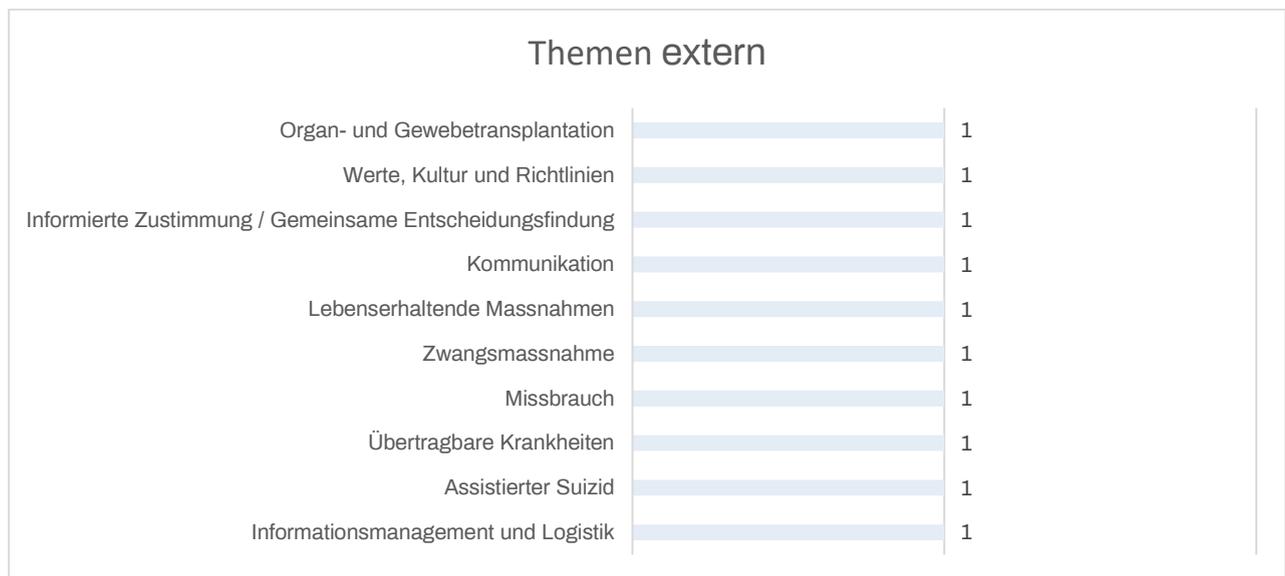
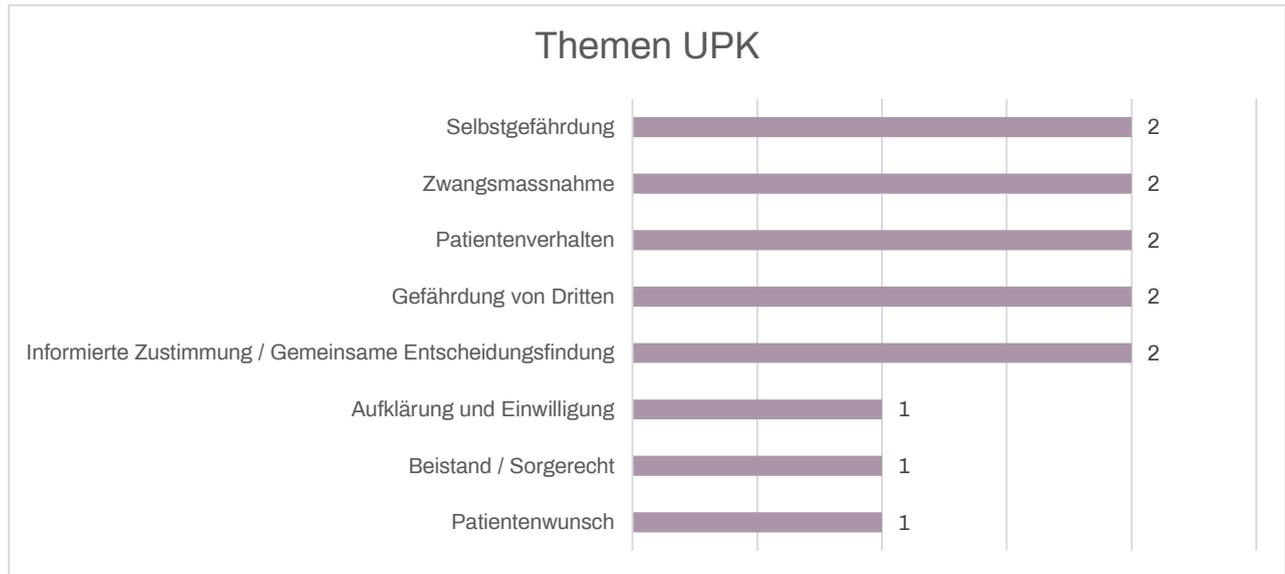
3. Ethikberatungen



Ethikberatungen dienen der **niederschweligen Unterstützung bei schwierigen ethischen Fragen**. Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie Angehörige haben die Möglichkeit, sich jederzeit durch persönlichen Kontakt, per E-Mail oder Telefon mit ihrem Anliegen an die Abteilung Klinische Ethik zu wenden und zeitnah ethischen Support zu erhalten.

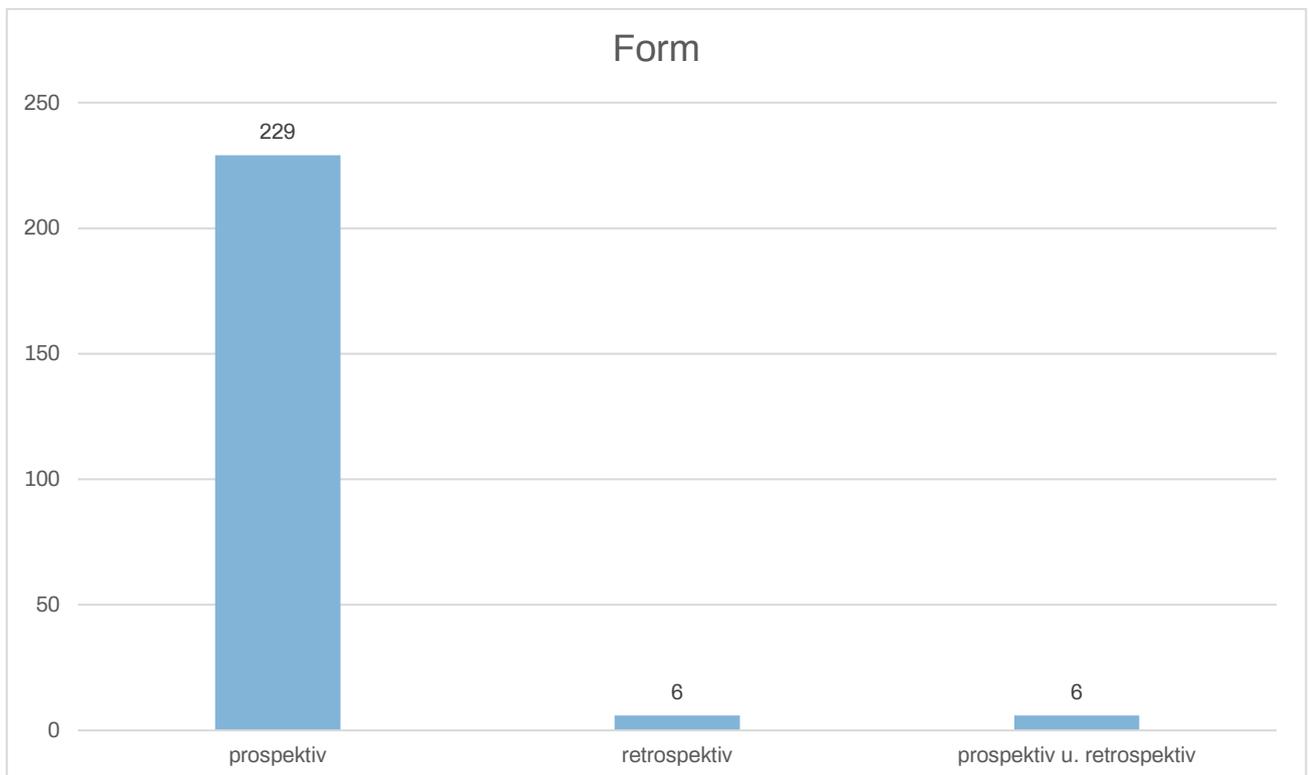
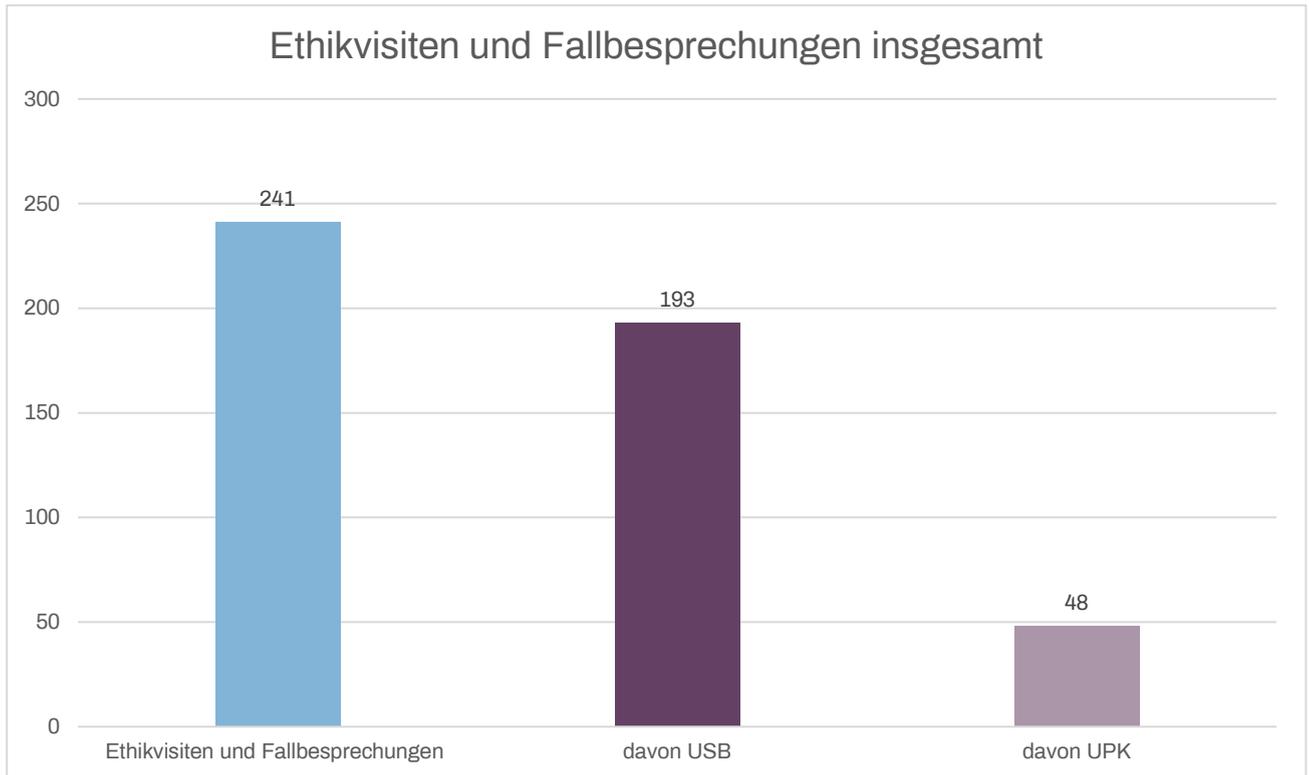


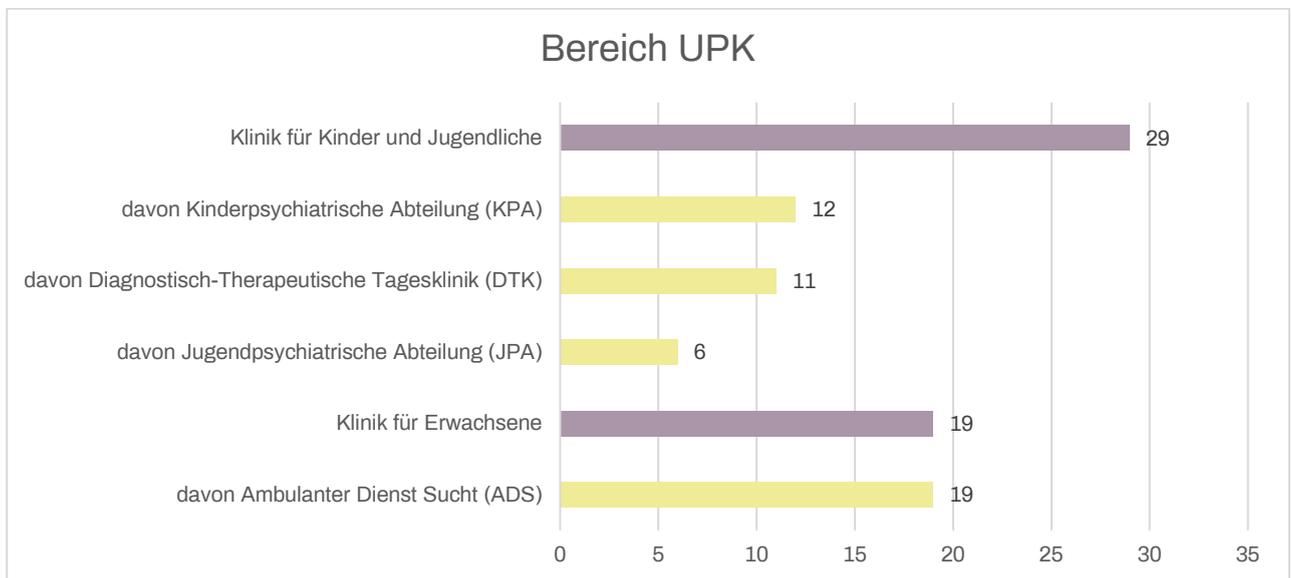
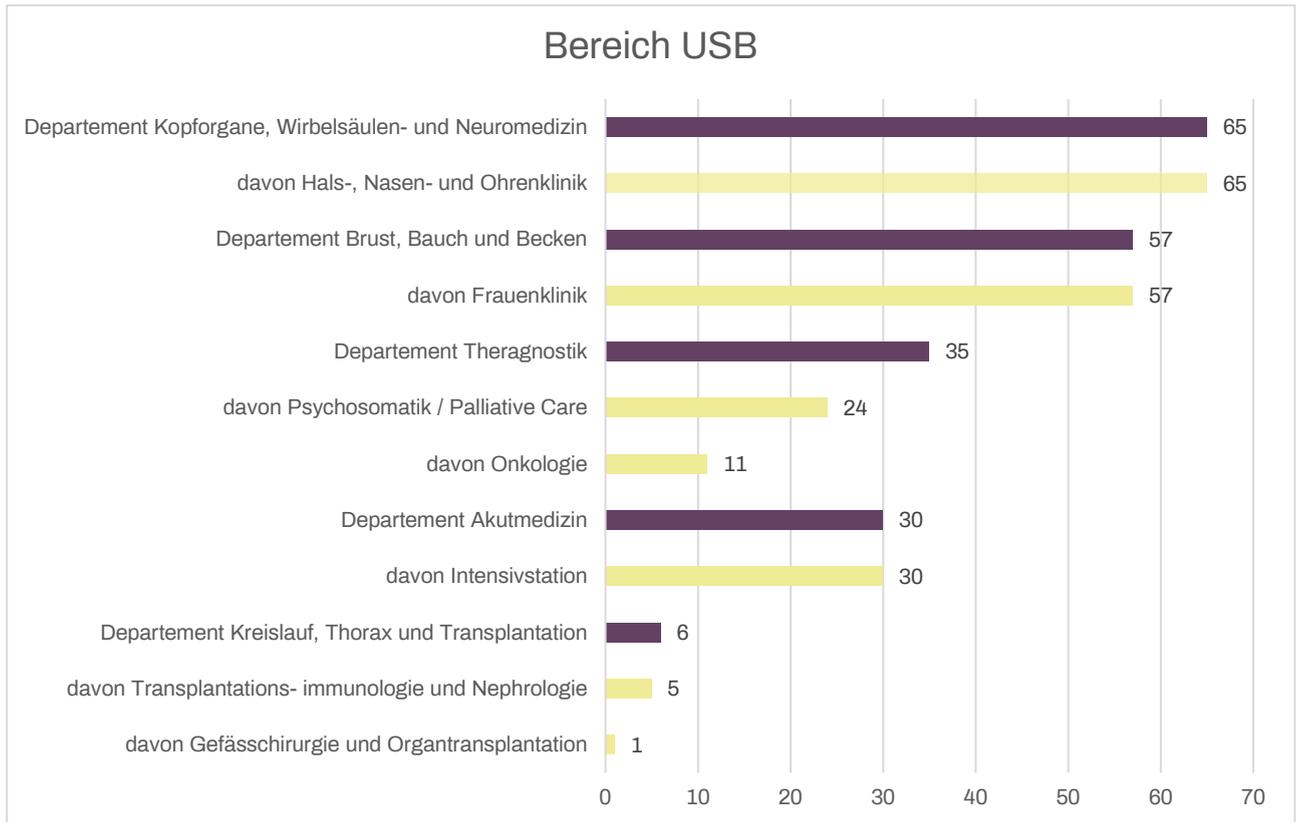




4. Ethikvisiten und Fallbesprechungen

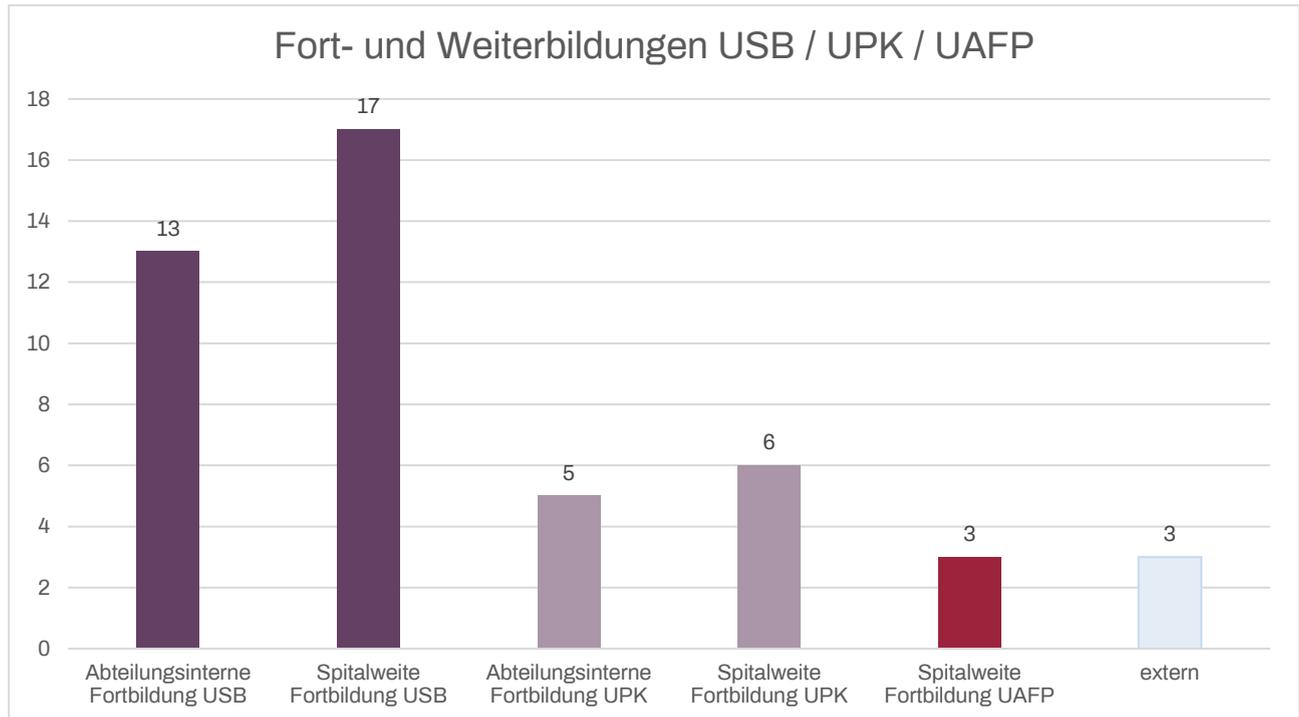
Ethikvisiten und Fallbesprechungen umfassen die Teilnahme an Patientenvisiten, Patientengesprächen, sowie an regelmässigen stations- oder klinikinternen und fächerübergreifenden Gefässen. Die Teilnahme an den verschiedenen Formaten **dient der Herausarbeitung ethischer Aspekte in den Besprechungen sowie einer raschen und leicht zugänglichen Unterstützung bei ethischen Fragen** für Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten.





5. Fort- und Weiterbildung

Die Abteilung Klinische Ethik veranstaltet Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für einzelnen Abteilungen oder alle Mitarbeitenden der jeweiligen Institution. Zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zählen etwa die institutsweiten Basis- und Vertiefungskurse in Klinischer Ethik, die Ethikforen am Mittag oder der Journal-Club der Abteilung, **in welchen die moralische Sensibilität und ethische Kompetenz der Mitarbeitenden gefördert wird.**



Thematische Inhalte der Veranstaltungen waren einerseits die Vermittlung allgemeiner ethischer Grundlagen in der Patientenversorgung, andererseits aber auch spezifisch ausgewählte Themen wie ethische Fragen zum Umgang mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten oder mit ethischen Herausforderungen im Umgang mit Angehörigen.

Darüber hinaus fanden 29 Weiterbildungen für die Mitarbeitenden der Abteilung Klinische Ethik zu verschiedenen ethischen Themen statt. Die Vertiefung einzelner ethischer Fragestellungen dient zum einen der **Qualitätssicherung des Ethik-Supports**, zum anderen wird dadurch die **Qualifizierung der Mitarbeitenden der Abteilung Klinische Ethik** sichergestellt. Weitere 29 teaminterne Fallbesprechungen/Interventionen dienten der Vor- oder Nachbereitung von Ethikkonsultationen und trugen zu deren Qualität bei.

6. Symposien

Die Abteilung Klinische Ethik veranstaltete 2021 insgesamt drei Symposien*, die für die Mitarbeitenden und eine erweiterte Fachöffentlichkeit zugänglich waren.

1. 18. Mai 2021 «Zwang in der Somatik: Heiligt der Zweck die Mittel?»

Im Rahmen des Symposiums wurden durch verschiedene Vorträge und Workshops Fragen der Entscheidungsfindung von Gesundheitsfachpersonen über die Anwendung von Zwang im Spannungsfeld der ethischen Prinzipien des Respekts vor der Autonomie und des Wohltuns diskutiert.

2. 1. Juni 2021 «Ethische Herausforderungen bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Psychiatrie»

Dieses Symposium befasste sich mit Fragen zu ethischen Herausforderungen bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Psychiatrie. Im Rahmen von Vorträgen verschiedener internationaler Fachexpertinnen und Experten wurde hinterfragt, inwieweit die Konvention Interventionen gegen den Willen der Betroffenen einschränkt und welche Folge eine möglicherweise daraus resultierende Unterversorgung für Menschen bedeutet, die sich in einem urteilsunfähigen Zustand selbst gefährden.

* Die Programmflyer der Symposien befinden sich im Anhang des Jahresberichts.

3. 1. September 2021 «Ethik in der Patientenversorgung: Meilensteine und aktuelle Entwicklungen»

Dieses Symposium wurde zum Abschied von Frau Prof. em. Reiter-Theil (ehemalige Leiterin der Abteilung Klinische Ethik) organisiert. Nach ihrer Emeritierung im Frühjahr 2020 musste die Veranstaltung aufgrund der pandemiebedingten Lage auf das Jahr 2021 verschoben werden. Nationale und internationale Fachpersonen zeigten die Entwicklung des Fachgebiets der Klinischen Ethik auf und diskutierten aktuelle Fragen mit dem Publikum.

7. Klinische Projekte

Die Abteilung Klinische Ethik hat im Berichtszeitraum vermehrt klinische Projekte und Arbeitsgruppen zur Unterstützung patientenorientierter Behandlung lanciert und begleitet.

Am USB wurden folgende Projekte durchgeführt:

- Förderung von **Shared Decision Making** (laufend)
- Erarbeitung einer **Richtlinie zu Zwangsmassnahmen** mithilfe einer dafür gegründeten Arbeitsgruppe (laufend)
- Erstellung einer **Weisung über die Vorgehensweise bei schwerwiegenden medizinischen Ereignissen und aussergewöhnlichen Todesfällen** zusammen mit der Abteilung Patientensicherheit und dem Rechtsdienst des USB (abgeschlossen)
- Mitentwicklung eines **Flyers zur Verlegung in Rehabilitationsinstitutionen** nach Beendigung der Behandlung im USB (abgeschlossen)
- Gründung und Leitung der Arbeitsgruppe «**Gesundheitliche Vorausplanung**» der Medizinischen Direktion (laufend)

An den UPK wurden folgende Projekte durchgeführt:

- Implementierung eines **Instruments zur Früherkennung und -intervention ethischer Probleme** in der Klinik für Forensik/Jugendforensik (laufend)
- Mitentwicklung eines **ethischen Kompasses** zusammen mit der Klinik für Kinder und Jugendliche der UPK (UPKKJ) (abgeschlossen)
- Gründung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Richtlinie zum Thema «**Assistierter Suizid**» zusammen mit der Direktion Pflege, MTD und Soziale Arbeit (laufend)

8. Vernetzung



Die Abteilung Klinische Ethik ist **national und international gut vernetzt**. 2021 war sie etwa an der schweizweiten Vernetzung mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE) und der Klinischen Ethik an anderen Schweizer Universitätskliniken und Kantonsspitalern zu ethischen Fragen im Umgang mit der Corona-Pandemie beteiligt. Darüber hinaus nahm die Abteilung Klinische Ethik im Rahmen der Vernehmlassung zu mehreren Entwürfen für medizin-ethische Richtlinien und Empfehlungen der SAMW Stellung.

Die Abteilung Klinische Ethik befindet sich zudem mit anderen Abteilungen für Klinische Ethik national und international in stetigem Austausch; dies einerseits zur Diskussion einzelner medizin-ethischer Themen, andererseits aber auch für die Gründung einer nationalen Fachorganisation für Klinische Ethik in der Schweiz und hinsichtlich eines europaweiten Projekts: «Clinical etHics cOnsultation servICe in Europe (CHOICE)».

Auch intern am USB, an den UPK und an der UAFP konnte die Abteilung zahlreiche neue Kontakte knüpfen und neue Kooperationen schliessen.

9. Präsentationen extern

2021 war die Abteilung Klinische Ethik mit eigenen Beiträgen an der **16th Annual International Conference on Clinical Ethics & Consultation**, am **21th World Congress of Psychiatry** und an der **29th European Psychiatric Association Conference** vertreten. Darüber hinaus hielten die Mitarbeitenden an diversen Spitälern und Institutionen im In- und Ausland Vorträge zu verschiedenen Themen der Klinischen Ethik.

Klinische Ethikkomitees USB und UPK

Eine weitere Leistung der Abteilung Klinische Ethik bildet die **Geschäftsführung der Klinischen Ethikkomitees (KLINEK) am USB und an den UPK**.

Die beiden KLINEK befassen sich vor allem mit Grundsatzfragen, die in Einzelberatungen identifiziert oder anderweitig an die Komiteemitglieder herangetragen werden. Zusätzlich werden weitere organisationsethische Themen, Richtlinien, Leitfäden oder Reglemente beraten.

Im Berichtszeitraum fanden am USB vier Sitzungen, an den UPK drei Sitzungen statt.

Ein für beide Institutionen relevantes Thema sind auftretende Herausforderungen bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit gleichzeitig somatischen und psychiatrischen Erkrankungen (Komorbidität). Die beiden Klinischen Ethikkomitees stellen sich der Aufgabe, praktische und ethische Herausforderungen in der Patientenversorgung an der Schnittstelle der beiden Institutionen USB und UPK zu identifizieren und zu prüfen, ob diesbezüglich Handlungsbedarf besteht. Das Projekt soll im Jahr 2022 in gemeinsamen Sitzungen der Klinischen Ethikkomitees fortgeführt werden.

Ausblick und Entwicklungsziele

Ziele der Abteilung Klinische Ethik für das Jahr 2022 sind insbesondere die Stärkung des Patienteneinbezugs im klinischen Ethik-Support sowie die Konsolidierung des ausgebauten Angebots und die Erschliessung weiterer klinischer Bereiche am USB, an den UPK und an der UAFP.

Für das Jahr 2023 ist eine Entkopplung vom Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte (IBME) der Universität Zürich und eine akademische Anbindung an die Universität Basel geplant.

Ebenfalls ist für das Jahr 2023 eine Beteiligung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) an der Abteilung Klinische Ethik in Planung.

Dank

Allen, die unserem klinischen Ethik-Support Vertrauen geschenkt und ihre Fragen und Anliegen im Bemühen um eine ethisch hochstehende Patientenversorgung mit uns geteilt haben, möchte ich hiermit herzlich danken.

Meinem Team, Frau Charlotte Wetterauer, Herrn Jan Schürmann, Frau Dr. Anna Westermair, Frau Jannike Zimmermann und Frau Helene Ott danke ich für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Herrn Prof. Dr. med. Jürg Steiger, Ärztlicher Direktor des USB, Herrn Prof. Dr. med. Marc Graf, Direktor der Klinik für Forensik der UPK, und Herrn Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Ärztlicher Direktor der UAFP, danke ich für ihr wertvolles Engagement für die klinische Ethik und die vertrauensvolle Wahrnehmung ihrer Funktion als Ansprechpersonen der Abteilung Klinische Ethik.

Ebenfalls danke ich der Präsidentin des KLINEK UPK, Michelle Salathé, und dem Präsidenten des KLINEK USB, Prof. Dr. med. Hans Pargger sowie den Mitgliedern der beiden KLINEK USB und UPK für die gute Kooperation.



PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel

Leiter Abteilung Klinische Ethik, USB, UPK, UAFP

Abteilung Klinische Ethik an den Universitätsspitalern Basel



PD Dr. med. Dr. phil.
Manuel Trachsel
Leiter Abteilung
Klinische Ethik



lic. iur.
Charlotte Wetterauer
Stv. Leiterin Abteilung
Klinische Ethik



M.A.
Jan Schürmann
Klinischer Ethiker



Dr. med., B.Sc.
Anna Westermair
Klinische Ethikerin

Unser Angebot umfasst:

- *Ethische Beratung*
- *Ethikkonsultationen*
- *Ethikvisiten*
- *Ethische Fort- und Weiterbildung*
- *Spezielle Projekte*

Bei ethischen Fragen und Konflikten unterstützen wir Fachpersonen aus allen Bereichen sowie Patientinnen und Patienten und deren Angehörige.

Sie erreichen uns per:

- Kontaktformular www.unispital-basel.ch/ethik
- Telefon +41 61 328 44 88
- E-Mail ethik@usb.ch
- Im USB: ISMed-Konsil-Auftrag Klinische Ethik



Anhang

Programmflyer Symposien 2021

18. Mai 2021 «Zwang in der Somatik: Heiligt der Zweck die Mittel?»



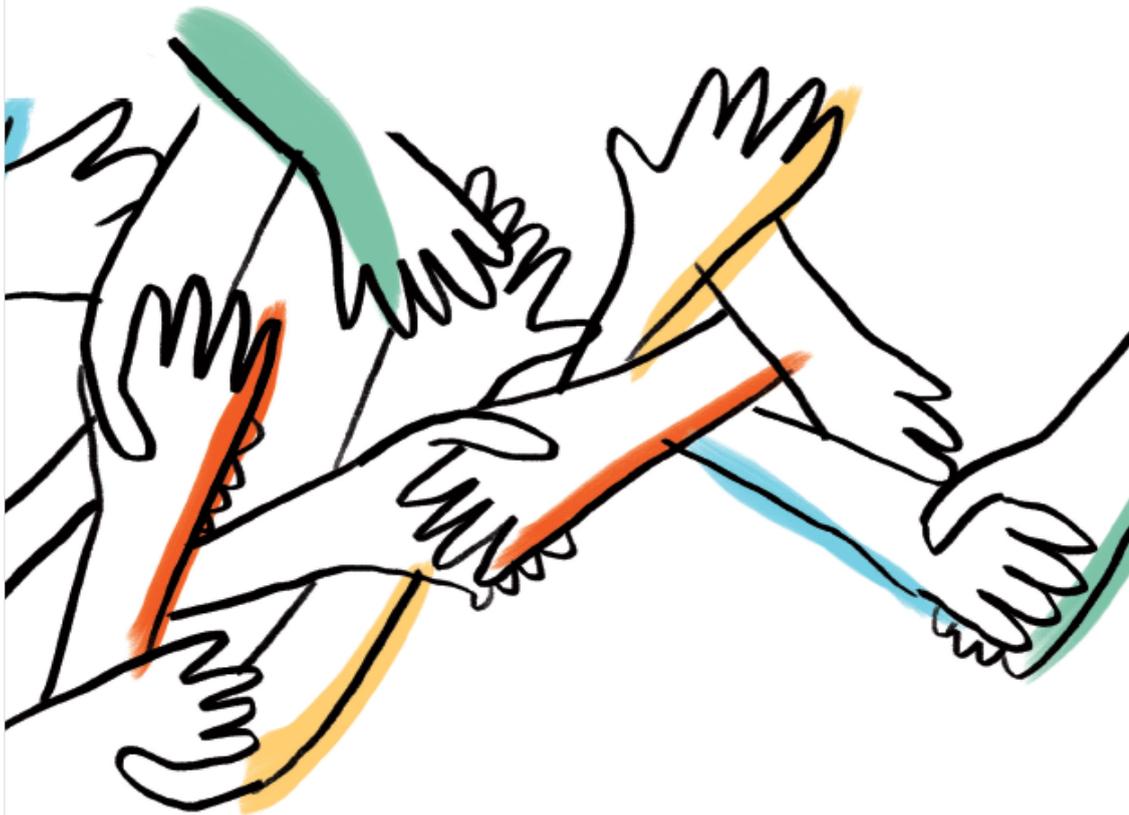
Ethik-Symposium Zwang in der Somatik: Heiligt der Zweck die Mittel?

Dienstag, 18. Mai 2021, 14.00 – 17.30 Uhr
Online

1. Juni 2021 «Ethische Herausforderungen bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Psychiatrie»

Ethik-Symposium in den UPK 2021

**Ethische Herausforderungen bei der
Umsetzung der UN-Behinderten-
rechtskonvention in der Psychiatrie**
Dienstag, 1. Juni 2021, 13–18 Uhr



UPK Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel

1. September 2021 «Ethik in der Patientenversorgung: Meilensteine und aktuelle Entwicklungen»



Ethik in der Patientenversorgung: Meilensteine und aktuelle Entwicklungen

Farewell-Symposium
Prof. em. Dr. Stella Reiter-Theil

Mittwoch, 1. September 2021
10.00 - 17.00 Uhr
Online

